
SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung Bahn-Sozialwerk



SL-Leserwettbewerb „Essen und Trinken“ Essen ist Jahressieger 2016 In der Lederfabrik NRW im Wandel Neue Fotogruppen Na, sowas? Jahresausstellung Frankfurt Behinderte Menschen

Sammellinse 3/2017

Inhalt

LESERWETTBEWERB

- 12 3/2017 – Essen und Trinken
- 12 Die vier nächsten Themen
- 19 Teilnahmebedingungen
- 20 Die Ergebnisse

BSW-FOTOGRAFEN

- 4 Essen – Sieger Leserwettbewerb 2016
- 8 Willy Reinmiedl – Behinderte
- 29 Neue Gruppen präsentieren...
- 32 Frankfurt – Jahresausstellung
- 34 Duisburg – NRW im Wandel

FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

- 10 M. Kriegelstein – Beobachter/Regisseur
- 11 M. Kriegelstein – Medientipps
- 22 M. Kriegelstein – Lederfabrik
- 28 M. Kriegelstein – Kunst des Sehens
- 28 Georg Beier – Lightroom/GoogleMaps
- 33 **fotoforum Award 2018**
- 36 Peter und Gaby Kniep – Na sowas...
- 38 Georg Beier – Ich kam... und vergaß
- 39 Kontaktadressen und Impressum

TITELBILD

Feierabend – Ulrich Walter, Hannover



Eine Sammellinse ist eine sphärisch gewölbte Linse

...

Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

"eine Sammellinse ist eine sphärisch gewölbte Linse, die Licht bündelt. Man nennt sie auch Kollimatorlinse, Konvexlinse oder Positivlinse, da sie eine positive Brechkraft hat. Parallel einfallendes Licht wird von der Sammellinse in einem Brennpunkt hinter der Linse gebündelt. Man sagt auch, dass das Licht im Brennpunkt fokussiert wird..."

So habe ich es im Internet gefunden.

Alles klar? Ehrlich gesagt: mir nicht.

Aber wenn ich mir diesen technischen Kauderwelsch genauer überlege, finde ich doch Parallelen zu dem Journal, von dem Sie gerade ein Exemplar in der Hand halten. Und ich bin sicher: Die Leute, die sich seinerzeit den Namen dieser Publikation ausdachten, hatten sich bestimmt etwas dabei gedacht.

Unsere Sammellinse bündelt zwar kein Licht, aber doch die Kreativität vieler BSW-Fotofreunde und unserer Gastautoren.

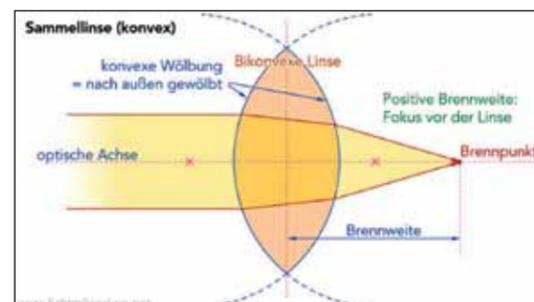
Hiervon geht zwar keine positive Brechkraft aus, aber positive Impulse in unsere BSW-Fotowelt und darüber hinaus strahlt unsere Sammellinse durchaus aus. So höre ich es immer wieder von "eigenen" und "fremden" Fotofreunden.

Das vernehme ich natürlich gerne und gebe diese Komplimente natürlich an alle weiter, die mit ihren Text- und Bildbeiträgen zum Gelingen jeder Ausgabe beitragen.

Die Sammellinse versteht sich nicht als Bilderheftchen, wengleich sie natürlich ganz wesentlich von den gelungenen Fotografien lebt. Die Bilder dienen nicht nur zur Erbauung, sondern sollen als Anregungen für eigene Arbeiten und für Diskussionen in den Fotogruppen dienen. Das gilt auch für die regelmäßigen Hinweise und Tipps unserer Ratgeber, von denen ich stellvertretend Georg Beier, Gaby und Peter Kniep sowie Manfred Kriegelstein nennen möchte.

Ich hoffe, dass wir uns noch lange in diesem Sinne über unsere Sammellinse freuen können.

Ganz herzlich grüßt Ihr und Euer Gerhard Kleine



Ein gutes Jahr 2017 liegt bald hinter uns. Ein spannendes Jahr 2018 erwartet uns.

Liebe Fotofreundinnen,
liebe Fotofreunde,

die Zeit vor einem Jahreswechsel wird gerne für Rückblicke genutzt. Das ist praktisch, denn dann muss man sich als Redner oder Grußwort-Schreiber nicht besonders anstrengen. So ganz

ohne Rückblick komme ich zwar auch nicht aus, aber was zum nun bald vergangenen Jahr zu sagen war, habe ich schon in der vorhergehenden Ausgabe der Sammellinse geschrieben. Deshalb bin ich froh, mich jetzt der Zukunft zuwenden zu können.

Das Jahr 2018 wird wesentlich geprägt sein von der Bundesfotoschau mit dem Leinwandfestival im Frühjahr und der großen internationalen FISAIC-Veranstaltung im Herbst.

Die Teilnahmebedingungen für die BUFO und das Leinwandfestival werden den Gruppen bereits vorliegen, und vielleicht befasst sich der eine oder die andere bereits intensiv damit.

Die Eröffnungsfeier mit Preisverleihung wird in Frankfurt am Main stattfinden. Diese Stadt hat viel zu bieten – für jeden Geschmack etwas anderes. Deshalb wollen wir unsere Besucher und Gäste nicht in ein "Veranstaltungs-Korsett" zwängen, sondern jeder kann den Tag oder die Tage nach der Eröffnung frei gestalten und nach Hause fahren, wann es ihm beliebt.



24. Fotosalon der FISAIC vom 20. September 2018 bis 23. September 2018 in Maribo/Dänemark

Donnerstag, 20. September:

> Nach der Ankunft Abendessen im Hotel, anschließend Spaziergang mit dem Nachtwächter

Freitag, 21. September:

> 09:30 Uhr: Fahrt mit dem Museumszug nach Bandholm mit Fotostop, Stadtbesichtigung auf eigene Faust.
> 14:00 Uhr: Ausstellungseröffnung.
> 16:00 Uhr: Empfang im Hotel und Preisverleihung.
> 19:00 Uhr: Abendessen – 3-Gang-Menü im Hotel.

Samstag, 22. September:

> 09:00 Uhr: Ausflug in die Stadt mit Besichtigungen.
> 11:00 Uhr: Busfahrt zur Krenkeup-Brauerei mit Imbiss und Bierprobe, Weiterfahrt zum Knuthenborg Safaripark.
> 19:30 Uhr: 'Det store kolde bord' als Buffet im Hotel, anschließend Musik und Tanz.

Sonntag, 23. September:

> Abreise nach dem Frühstück.

Ich will nicht verschweigen, dass ein weiterer Grund für diese Regelung mit dem zur Verfügung stehenden Kostenrahmen zusammen hängt. Das Geld wächst eben nicht auf den Bäumen, und wie alle anderen müssen auch wir verantwortungsbewusst wirtschaften. Deshalb wird der BUFO-Katalog auch nicht wie in den letzten Jahren als Sonderausgabe der Sammellinse erscheinen. Das trifft übrigens auch für die Zusammenfassung der REFO-Ergebnisse zu.

Das ist aber kein Grund zum Jammern und Klagen, sondern Ansporn, uns auf unsere "Kernkompetenz", das Fotografieren, zu konzentrieren. Und da bin ich sicher, dass bei der BUFO wieder ganz hervorragende Arbeiten präsentiert werden, mit denen wir wieder gute Aussichten bei der FISAIC haben.

Der FISAIC-Salon wird von unseren dänischen Fotofreunden auf der malerischen Insel Lolland in der schönen Stadt Maribo ausgerichtet. Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren.

Eine erste grobe Programmvorschau findet sich unten. Es wäre schön, wenn wir Deutschen nicht nur mit vielen Bildern, sondern auch mit zahlreichen Besuchern vertreten sein könnten.

Also, ich freue mich auf das nächste Jahr und grüße Euch ganz herzlich

Euer Willy Reinmiedl



BSW-Fotogruppe Essen

Jahressieger 2016 beim SL-Leserwettbewerb

Groß war die Freude, als wir erfuhren, dass wir im Jahr 2016 Gruppensieger beim Sammellinse-Leserwettbewerb geworden sind. Wie bei allen Themenwettbewerben hatten auch in diesem Jahr so viele mitgemacht wie selten. So ein Sieg schweißt die Gruppe dann zusammen und stachelt an, auch wenn die Themen nicht immer allen zusagen.

Im Moment sind wir auch eine echt gute Truppe von 15 aktiven Leuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Was wir auch in einer großen Ausstellung in der VHS Wanne 2016 zeigen konnten. Die Wettbewerbsfotografie ist zwar nicht unser Hauptthema, aber es macht den meisten Spaß, wenn sie andere Meinungen zu den eigenen Bildern hören und dann auch noch Erfolg beim BSW, DVF, oder eben bei der Sammellinse haben.

Die Vorauswahl zu den Sammellinsen-Bildern treffen wir ja immer bei einem internen Wettbewerb, bei dem jeder bis zu 8 Dateien zum Thema abgeben kann. Zum Jurieren laden wir dann drei namhafte Juroren aus der Umgebung ein. Auf diese Weise erfahren wir schon, wie unsere Bilder ankommen – auch wenn das, verständlicher Weise, nicht immer mit den SL-Ergebnissen übereinstimmt.

Auch bei den Themen in 2017 hatten wir wieder viel Spaß. Den Titel konnten wir in diesem Jahr zwar nicht verteidigen – das ist ja auch nicht einfach, da uns einige andere gute Gruppen auf den Fersen sind. Nun freuen wir uns auf die Wettbewerbe im nächsten Jahr.

Um unsere Gruppe vorzustellen, wollten wir uns nun nicht mit Macht ein neues Thema ausdenken, und deshalb stellen wir hier nun einige Fotos vor, die wir in unserem Clubwettbewerb zum Thema „In der Ruhe liegt die Kraft“ abgegeben und diskutiert haben.

Gut Licht wünscht
Gaby Kniep



Rainer
Lenga

In der Ruhe liegt die Kraft



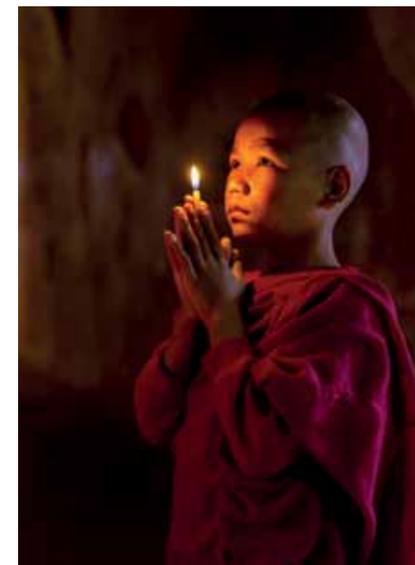
Horst
Weigand



Roswitha Heitjohann
Ulrich Wolf



Gaby Kniep
Heinz Dautzenberg



Darius Schaffraneck



Thomas Auga



Sammellinse 3/2017





Lutz Nahke

Münire Kulakzis



Werner Stahl

Jörg Rensing



Susanne Reinhold

Peter Kniep



Andreas Neuber



Freude an der Fotografie vermittelt

Fotokurs mit Willy Reinmiedl für Menschen mit Behinderung

Fotokurs mit Willy Reinmiedl – so stand es in der Broschüre „Arbeitsbegleitende Angebote“ der Chiemgau Lebenshilfe Werkstätten Traunstein. Dies ist eine Einrichtung für Menschen mit geistiger bzw. mehrfacher Behinderung sowie für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.

Nach 2016 blickte Kursleiter Willy Reinmiedl nun zum 2. Mal in acht gespannte und erwartungsvolle Gesichter. Kompaktkameras und Handys lagen „einsatzbereit“ auf dem Tisch, doch hier fehlten Batterien, hier eine Speicherkarte. Für Ersatz konnte gesorgt werden.

„Wo beginnen, wie groß darf der Anspruch sein?“ Ein klein wenig Theorie, dann ging es raus in die Natur. Blumen, Gräser, Wasser wurden fotografiert, nach der Rückkehr gleich in den PC eingelesen und gemeinsam angeschaut.

Als Willy Reinmiedl am zweiten von 6 Nachmittagen den Vorschlag machte, wieder in die Natur zu gehen, meinte eine junge Dame: „Ich mag keine blöden Blumen mehr fotografieren!“ „Was möchtest du dann?“ „Menschen!“ Schnell wurden Tische gerückt, eine Wand freigebracht und ein Stativ aufgestellt. Alle kamen dran, einmal als Fotograf hinter der Kamera, einmal als Model vor der Linse.

Das Thema Menschenfotografie zog sich als roter Faden durch die folgenden Nachmittage, mal draußen, mal drinnen.



Der letzte Tag gehörte einem Rückblick. Willy Reinmiedl hatte für jeden Teilnehmer einen Ordner angelegt, so dass die guten wie auch die misslungenen Werke begutachtet werden konnten. Eine Urkundenverleihung rundete den Fotokurs ab. Resümee des Kursleiters: Es war nicht das Ziel, Wettbewerbsbilder zu erstellen, sondern Freude an der Fotografie zu vermitteln.

Das ist gelungen!





Manfred Kriegelstein Beobachter oder Regisseur?

Fotografie ist Subjektivierung der Umwelt!

Von dem Gedanken, dass Fotografie objektiv ist, haben wir uns ja schon lange verabschiedet. Schon der eigentliche Akt des Auslösens bewirkt eine Manipulation des Objektes – durch die Wahl der Brennweite, der Tiefenschärfe, der Belichtung usw. Gute Fotografie bedeutet ja auch, immer einen Teil der Persönlichkeit des Fotografen mit einfließen zu lassen – Fotografie ist Subjektivierung der Umwelt!

Ich erinnere mich noch genau an die Anfänge meiner Fotografie vor über vierzig Jahren. Damals rannte ich so ziemlich jeder fotografischen Situation hinterher. Seinerzeit war mein Thema, bedingt durch die Zugehörigkeit im entsprechenden Club, das Leben in dem Bezirk Kreuzberg der Endsiebziger Jahre zu erfassen. Das war noch in der Zeit, bevor der Ausdruck „Hausbesetzer“ in Berlin ein Begriff war. Ich wunderte mich damals nur über die vielen leerstehenden Häuser und Wohnungen. In meiner Erinnerung konnte man die auch ohne Probleme betreten.

Nach einigen guten Bildern dachte ich natürlich, das müsste immer so weiter gehen – aber dann kam der große Frust. Über Wochen passierte fotografisch absolut nichts. Schließlich kam ich aber auf die Idee, Situationen, die ich erwartete, die ich mir vorstellte, wie sie sein sollten, einfach zu stellen. Also quasi Bilder und Situationen, die sich in meinem Kopf befanden, durch Bühne und Protagonisten vor meiner Kamera Wirklichkeit werden zu lassen. Das war ein enorm wichtiger Schritt in meiner fotografischen Entwicklung. Einerseits konnte ich meine „Traumbilder“ umsetzen, andererseits kam das selbstverständlich auch meinem gestalterischen Perfektionsstreben entgegen...

Natürlich waren die ersten „Regiearbeiten“ komplett den Vorstellungen der Lifefotografie geschuldet – das war ja gewissermaßen meine fotografische Kinderstube. Irgendwann kam aber auch die Vorstellung auf, abstrakte Bildinhalte umzusetzen. Ich erinnere mich an die ersten Versuche, die vorwiegend von formalen Aspekten bestimmt waren.

Heutzutage sind diese gestellten Bilder weitgehend den digitalen Comosings gewichen. Der Grundgedanke des internen Spannungsbogens durch formale Korrespondenzen behält aber weiterhin seine Gültigkeit.

Bleibt das befriedigende Fazit: Fotografie ist in den letzten zwanzig Jahren besser geworden – durch die Möglichkeit, das fertige Bild mit allen Facetten der Individualisierung und technischen Perfektion komplett nach eigenen Vorstellungen umsetzen zu können.



Hinter dem Fenster

Dieses Foto gehört zu meinen Anfangsbildern und war ein absoluter Glücksschuss – ohne jegliche Einflussnahme.



Ringelreihen

Dieses Bild ist vorher in meinem Kopf entstanden. Die Kinder habe ich in einem Kreuzberger Hinterhof angesprochen und auf Kommando agieren lassen. Die Kamera stand im ersten Stock auf einem Stativ und passte angelehnt gerade so durch ein kleines Flurfenster. Die Belichtungszeit habe ich so in etwa geschätzt – digitale Kontrolle per Kameramonitor gab es seinerzeit leider noch nicht...

**Wie stehen Sie zu den Kolumnen und Beispielbildern von Manfred Kriegelstein? Sagen Sie uns Ihre Meinung – egal ob zustimmend oder ablehnend! Schreiben Sie an die Sammellinse oder direkt an Manfred Kriegelstein: kriegel@snafu.de.
Übrigens: Auf unserer Website www.bsw-foto.de finden Sie alle seine Beiträge für die Sammellinse.**

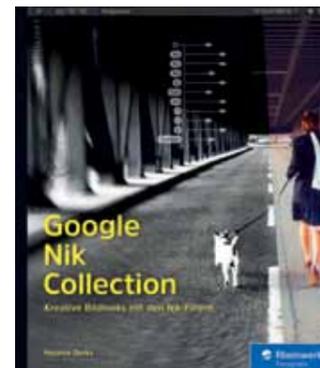
Informativ – Lesenswert – Hilfreich Manfred Kriegelstein empfiehlt...



Jeff Rojas
Frauen fotografieren
Der Shooting-Ratgeber für Posing,
Licht und Aufnahmetechniken

Verlag: dpunkt.verlag – ISBN: 978-3-86490-436-3
240 Seiten, komplett in Farbe, Broschur, 29,90 €.

Also, ich war bei dem Titel auch etwas verwirrt. Es geht keineswegs darum, wie Frauen fotografieren, sondern wie man Frauen fotografiert! Nach meinem Eindruck kann selbst der versierteste Studiofotograf noch einiges von Jeff Rojas lernen – oder wussten Sie, was „Blotting-Papier“ ist? Sämtliche Fakten und Tricks werden gezielt und leicht verständlich vermittelt. Man hat wirklich den erfrischenden Eindruck, dass es dem Fotografen tatsächlich um die Sache geht und nicht wie bei vielen Mitbewerbern um autorenbezogene Selbstdarstellung...



Melanie Derks
Google Nik Collection
Kreative Bildlooks mit den Nik-Filtern

Verlag: Rheinwerk Verlag – ISBN: 978-3-8362-4399-5
342 Seiten, gebunden, in Farbe, 39,90€.

Die berühmten „Nik-Filter“ gehören schon seit Jahren sicherlich zu den beliebtesten Photoshop Ergänzungen. Nachdem die Firma von Google aufgekauft wurde, kamen ja die Befürchtungen auf, dass das Programm völlig von der Bildfläche verschwinden würde. Weit gefehlt – Google stellt die Filter in der „Nik Collection“ den Usern sogar kostenlos zur Verfügung. Verständlich, dass sie dazu keine Hochglanzbroschüre als Handbuch beilegen. In diese Lücke springt Melanie Derks mit ihrem äußerst kompetenten Werk! Klar aufgebaut vermittelt die Autorin alles, was man über die Filtersammlung und den entsprechenden Einsatz wissen sollte. Ich gebe zu, dass mir nach der Lektüre das Buches bewusst wurde, dass ich bisher vielleicht nur zehn Prozent der Möglichkeiten dieses Tools genutzt habe. Also: super Empfehlung für alle „Nikianer“!



Daan Schoonhoven (Hrsg.)
Praxisbuch Vogelfotografie
Wie perfekte Fotos aus nächster Nähe gelingen

Verlag: dpunkt.verlag – ISBN: 978-3-86490-413-4
216 Seiten, komplett in Farbe, Festeinband, 26,90 €.

Tierfotografie ist normalerweise nicht so mein bevorzugtes Thema – aber die Bilder in diesem Buch sind zum großen Teil wirklich beeindruckend. Ist ja auch kein Wunder, die Fotografen sind allesamt Mitglieder der niederländischen Vereinigung „Birdpix“. Eine Elitetruppe der Vogelfotografie! Wer etwas über diese spezielle Art der Tierfotografie erfahren möchte, dem kann ich das Buch wirklich wärmstens ans Herz legen. Insbesondere weil auch die kreative interpretierende Naturfotografie als wichtiger Aspekt behandelt wird, sticht dieses Buch heraus. Also keine Angst – nicht nur Bilder fürs Biobuch!

Platz 1 **Frisches Brot** Roswitha Heitjohann, EssenPlatz 3 **Hier kocht der Chef** Alfred Söhlmann, Würzburg

Leserwettbewerb 3/2017 Essen und Trinken

Platz 2 **Brot und Wein** Carola Becker, Würzburg

Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

- 1/2018 Die Drei** 3 Haare auf dem Kopf sind relativ wenig, 3 Haare in der Suppe sind relativ viel. Denken Sie an weitere der vielen Redensarten und Geschichten, die mit der 3 zu tun haben – und schon finden Sie vielleicht Ihr Motiv. Oder denken Sie an die Bedeutung der 3 in den verschiedensten Lebenslagen: Z.B. den Dreikampf im Sport und die 3 Sieger auf dem Podest. Der Heiligen Dreifaltigkeit begegnen wir in der Kirche, und mit 3 erhobenen Fingern schwören wir in 3 Teufels Namen 3 heilige Eide. Viele interessante Fotos und Gemälde zeichnen sich durch diagonale Linienführung aus, wodurch automatisch Spannung durch dreieckige Bildflächen erzeugt wird. Es genügt nicht, einfach nur 3 Bäume oder 3 Hunde zu fotografieren, wenn das Bild keine Besonderheiten aufweist. Es kommt vor allem darauf an, die Bedeutung der Zahl 3 zum Ausdruck zu bringen.
- 2/2018 Handwerk** Zu diesem Thema passen alle Bilder, auf denen jemand zu sehen ist, der mit seinen Händen arbeitet oder das Ergebnis seiner handwerklichen Fertigkeiten präsentiert. Das können zeitgemäße professionelle Handwerker sein – vom Frisör bis zum Automechaniker, vom Klempner bis zum Bäcker in der Nachbarschaft. Aber auch Handwerker- und Töpfermärkte bieten jede Menge Fotomotive. Und das Bemühen von Hobby-Handwerkern und die mehr oder weniger ansehnlichen Folgen ihrer Tätigkeiten können spannende Bilder liefern, ebenso wie der Kampf mit dem neuen Möbelstück von IKEA.
- 3/2018 Glaube/Religion/Sakrales** Dieses Thema erfordert ein sensibles Herangehen. Natürlich kann man einfach – unsensibel – einen Kirchturm fotografieren. Aber wenn der nicht ganz besonders dargestellt wird, hat so ein Bild wohl keine große Erfolgsaussicht. Interessanter ist es, die in einem Gotteshaus (Kirche, Moschee, Tempel...) herrschende Atmosphäre einzufangen – aber mit Rücksicht auf andächtige Menschen. Religion und Glaube beschränken sich nicht nur auf das Geschehen in Gotteshäusern, sondern werden auch auf Prozessionen, Kirchentagen und sonstigen öffentlichen Veranstaltungen zelebriert. Es müssen übrigens nicht immer Menschen abgebildet sein. Die wirkungsvolle Darstellung religiöser Symbole wie der Bibel, dem Koran, der Gebetsmühle kann auch spannend sein oder zum Nachdenken anregen.
- 1/2019 Umweltsünden** Leider ist es leicht, wilde Müllablagerungen finden und zu fotografieren. Aber es gibt auch subtilere Szenen: Stinkende Autos, Öfen und Kamine, Licht am helllichten Tage und in allen Zimmern, abgeholzte Wälder, überdüngte Felder... Vielleicht spüren Sie auch kleine „Sünden“ auf, die Schaden anrichten, wenn sie von vielen Menschen begangen werden. Dazu gehören z.B. überhitzte Räume, laufendes Wasser beim Zähneputzen oder Duschen. Auch beim Kleiderkauf kann man nicht nur an die Herstellung, sondern auch an den Ressourcen-Verbrauch denken...





Platz 4 Alice im Wunderland Karl-Heinz Koch, Würzburg



Platz 6 Ich mag keine Nudeln Karl-Heinz Koch, Würzburg



Platz 5 Kiwi Roland Stadtmüller, Sigmaringen

Bin zufrieden Heinz Mölleken, Duisburg-Wedau



Nathalie Dirk Ludwig, Hannover



Mittagspause Paris Berndt Richtsteiger, Sigmaringen



Angelo Gisela Sieberer, Worms



Rast Bertold Schulz, Hannover



Ibericos Heidi Jacobs-Engel, Hannover





Platz 8 **Bockwurst-Body** Heinz Eilers, Hannover



Junger Knoblauch Ameli Möbius, HH.-Altona

Platz 7
Spaghetti im Duell
Ilka Richnow, Berlin



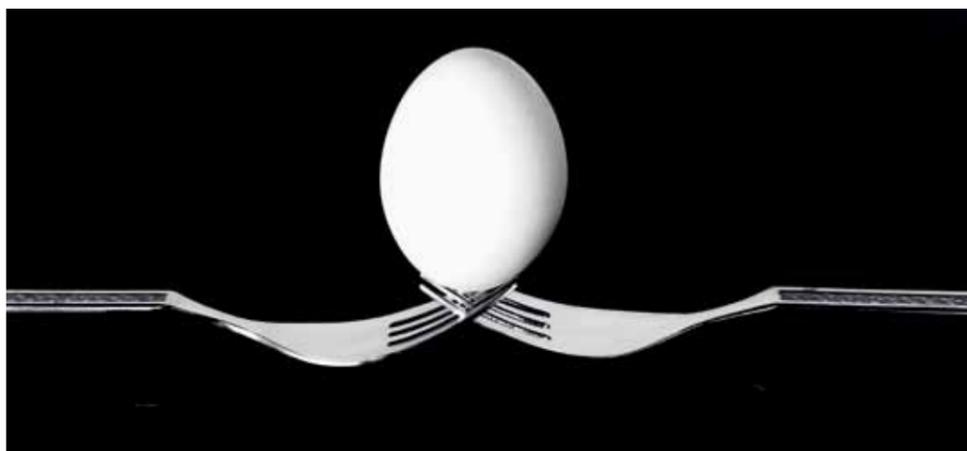
Platz 10
Gabelnuss
Iwona Golczyk,
Hamburg-Altona

Platz 9
Vanilleeis
Hans Daffner, Landshut



Bin satt Christine Schneider, Berlin

Die Versuchung Wilfried Gotthardt, Würzburg

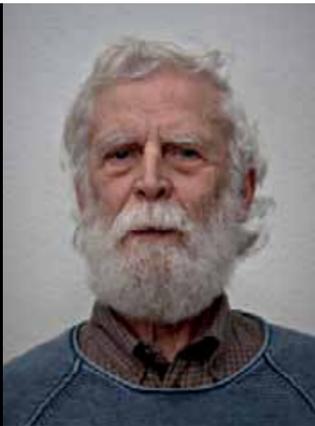


Gabelfrühstück
Winfried Abt, Köln





Eva-Maria Bieseke



Wilfried Müller



Gerhard Metzschker

Eva-Maria Bieseke und Wilfried Müller jurierten schon die beiden vorangegangenen Wettbewerbe. Neu im Team war Gerhard Metzschker. Einige (unvollständige) Highlights seiner Vita: Erste Kamera als Student in Dresden, Diplomingenieur in einem Forschungsinstitut. 1963 Gründung des Fotoklubs Colorclub Berlin und stellvertretender Vorsitzender der GfF in Ostberlin. Inszenierung von Multivisionen für etwa 260 Veranstaltungen im In- und Ausland. Publikationen und Vorträge zu technisch-organisatorischen Themen sowie zur Jurierung. Gestalter eines Jury-Workshops, über 60 Juryberufungen...

Unsere Jury - und was sie uns zu sagen hat:

Stellvertretend für das gesamte Juroren-Team kommentiert Wilfried Müller diesen Wettbewerb:

Mein Jurybericht beginnt mit dem Dank an die Fotografinnen und Fotografen vom BSW Berlin für die tolle Versorgung mit ESSEN UND TRINKEN. Die sorgfältig dekorierten Platten wären sicher ein Foto wert gewesen. Das erinnert mich an die geflügelten Worte: "Warum denn in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah". Wir haben viele Fotos aus fernen Ländern gesehen. Aber die Exotik alleine konnte nicht überzeugen. Es fehlte oft eine sorgfältige Gestaltung, es waren fast nur Schnapsschüsse, die man so nebenbei auf einer Reise macht. Apropos Schnapsschüsse: Auch aus den heimischen Gefilden wurden viele Fotos eingereicht, die halt so bei einer Grillparty oder bei der Rast auf einer Wanderung anfallen. Ganz beliebt waren auch Fotos – oft mit ausgelöstem Blitz – von Kindern, die sich irgendwie mit Eis oder Ketchup bekleckert hatten und dann noch in die Kamera lächeln mussten. Gerade beim Thema "Essen und Trinken" erwarte ich von den Fotos eine gewisse Ästhetik. Teller mit unappetitlichen Essensresten konnten nicht überzeugen; es sei denn, das Foto sollte zeigen, dass die Menschen oft verschwenderisch mit dem Essen umgehen, das ist bei der Jury aber nicht angekommen.

Das ist genug negative Kritik. Wir haben viele tolle Fotos gesehen, die gut gestaltet waren und oft eine Geschichte erzählten. Es gab liebevoll arrangierte und sehr gut fotografierte Stillleben mit aufeinander

der abgestimmten Farben. Es gab gute Abbildungen von Menschen in ihrem Arbeitsfeld, sei es in der Küche, am Kiosk oder im Restaurant. Wir haben Menschen gesehen, die im Café oder in der Natur ihr Essen und Trinken genossen. Auch Tiere bei ihrer Nahrungsaufnahme waren oft sehr gut getroffen. Wir sollten aus ca. 800 Fotos, in der ersten Runde waren es sogar fast 1200, genau 10 Fotos auswählen und in eine entsprechende Reihenfolge bringen. Bei diesem strengen Aussortieren kommt es oft auf Kleinigkeiten an, ob ein Foto weiter kommt oder nicht. Es empfiehlt sich deshalb sehr, die Fotos in einem Club besprechen zu lassen, bevor man sie zu einem Wettbewerb einreicht. Es genügt manchmal auch, dass man selbst seine Fotos öfter anschaut und gezielt auf störende Elemente, besonders am Rand, und durch digitale Bearbeitung entstandene Mängel achtet.

Bei allen drei Runden wurden wir sehr gut bewirtet (s.o.). Ich fühlte mich gut aufgehoben. Alles war bestens vorbereitet und organisiert, so dass das Jurieren Spaß gemacht hat. Wer mich kennt, weiß, dass ich nichts davon halte, Fotos in geheimer Wertung mit Punkten zu benoten. Damit wird man den Fotos nicht gerecht. Wahrscheinlich kann man das aber bei einem Wettbewerb, der über drei Runden geht, und bei dem eine Gesamtwertung der eingereichten Fotos erfolgen soll, nicht anders handhaben. Die Kommunikation untereinander und die offenen Diskussionen am Schluss darüber, welche Fotos die ersten 10 sein sollen, waren viel interessanter und haben mich entschädigt.



Schnapp
Paul Völlmecke,
Kassel

Dampfende Früchtchen
Ingrid Hofbauer,
München



Teilnahmebedingungen

– Kurzfassung –

Hier sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst. Die vollständige Fassung können Sie von Ihrem Gruppenleiter erhalten oder von unserer Homepage www.bsw-foto.de herunterladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Förderer und BSW-Foto/Filmgruppenmitglieder und deren Angehörige. Pro Einsender können 3 Fotos zum jeweils ausgeschriebenen Thema als Bilddatei eingesandt werden. Sämtliche Bildrechte müssen beim Autoren liegen, evtl. Rechtsansprüche Dritter werden vom Bildautor abgedeckt.

Alle einzusendenden Werke sind über das BSW-Fotoprogramm zu erfassen. Die hierfür erforderliche Dauerausschreibungsdatei „Sammellinse4.wtb“ kann von unserer Homepage www.bsw-foto.de heruntergeladen werden. Weitere Einzelheiten zum BSW-Fotoprogramm sind im Handbuch erläutert, das jeder BSW-Fotogruppe zur Verfügung steht und von unserer Homepage heruntergeladen werden kann.

Bei Nutzung des BSW-Fotoprogramms werden die Bildlisten automatisch erstellt. Ferner werden die Namen der Bilddateien automatisch vergeben.

Sofern im Einzelfall die Nutzung des BSW-Fotoprogramms nicht möglich ist, ist dies vor Einsendung der Werke mit dem Ausrichter abzustimmen.

Die Bilddateien müssen eine lange Bildkante von mindestens 2.048 Pixel aufweisen. Sie sind im JPG-Format, Qualität 12, zu speichern.

Alle Bilddateien einer einsendenden Gruppe sind auf CD-R/RW oder DVD-R/RW zu speichern. Der Datenträger ist zu kennzeichnen (Beispiel: Fotogruppe XXX, SL-Wettbewerb 2/2015 – Aus der Reihe).

Die Bilddateien sind zusammen mit den Autoren-Bildlisten und einer Gruppen-Gesamtliste an die ausrichtende BSW-Fotogruppe (Ausrichter) zu senden.

Alle Aufnahmen dürfen in die BSW-Bilddatenbank aufgenommen, für Bildbesprechungen in den BSW-Fotogruppen, für BSW-Präsentationen und BSW-Werbzwecke verwendet werden.

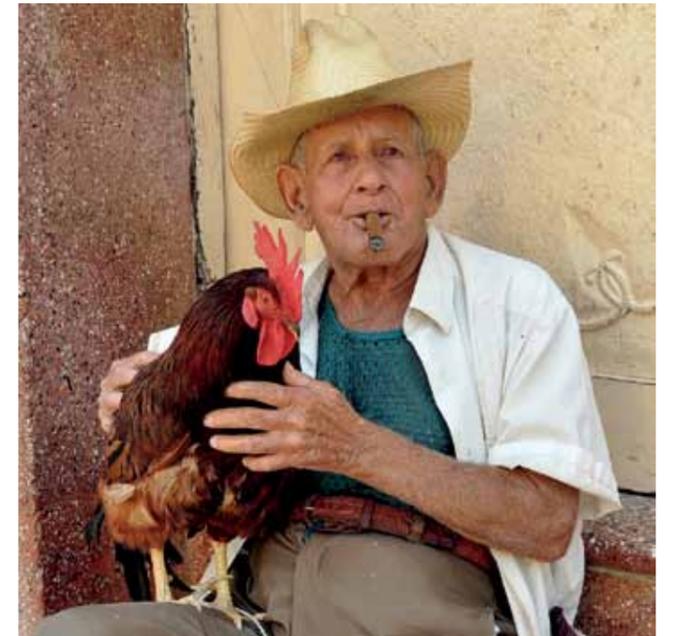
Die Plätze 1 bis 5 der einzelnen Wettbewerbe werden mit Urkunden ausgezeichnet, die ersten 3 Plätze erhalten zusätzlich Sachpreise.

Der Gesamtsieger der 3 Themenwettbewerbe eines Jahres bekommt die „Super-Linse“ und darf sich auf einer Doppelseite der Sammellinse mit seinen Werken präsentieren. Die erfolgreichste Fotogruppe wird in der Sammellinse bekannt gegeben.

Die fünf bestplatzierten Teilnehmer in der Jahres-End-Wertung werden mit Urkunden, die drei ersten Plätze zusätzlich mit Sachpreisen ausgezeichnet.

Die drei Wettbewerbe 2018 richtet die BSW-Fotogruppe Viersen aus:

BSW-Fotogruppe Viersen
Peter Reichert
Am Tömp 46
41189 Mönchgladbach



Korrektur: dieses Bild mit dem Titel "Zwei Freunde" wurde in der SL-Ausgabe 2/2017 zum Leserwettbewerb "Mensch und Tier" veröffentlicht, aber nicht dem richtigen Autor zugeordnet: Dieses Bild stammt nicht von Werner Kolbek, sondern von Rüdiger Hammel, BSW-Fotogruppe Hamm.



Genuss Rainer Lenga, Essen

Die nächsten Themen

1/2018	Die Drei	01. 12. 2017
2/2018	Handwerk	01. 04. 2018
3/2018	Religion...	01. 08. 2018
1/2019	Umweltsünden	01. 12. 2018

Einsendeschluss

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 12!

Sortiert nach der Gesamtpunktezahl "Essen und Trinken". Nur Ergebnisse über 40 Gesamtpunkte zum Thema "Essen und Trinken".
 Legende: A = Ergebnis "Linien...". B = Ergebnis "Mensch und Tier". C bis E = Bilder 1 bis 3 "Essen...". F = Ergebnis "Essen...". G = Gesamtergebnis 2017.
 Alle Ergebnisse finden Sie auf bsw-foto.de

Autor	Gruppe	A	B	C	D	E	F	G								
Becker, Carola	Würzburg	60	70	26	22	26	74	204	Sieberer, Gisela	Worms	66	24	10	22	56	122
Koch, Karl-Heinz	Würzburg	58	68	24	24	22	70	196	Sotir, Nicolae	Frankfurt/M.	58	65	20	12	24	179
Richnow, Ilka	Berlin			21	26	23	70	70	Brill, Karl-Heinz	Saarbrücken	52		22	10	23	107
Jacobs-Engel, Heidi	Hannover	68	58	23	24	22	69	195	Kniep, Gaby	Essen	62	61	12	23	20	178
Söhlmann, Alfred	Würzburg	65	70	25	24	20	69	204	Kolbeck, Werner	Schwandorf	61	52	20	24	11	168
Lenga, Rainer	Essen	70	60	23	21	23	67	197	Mangels, Reintraut	Frankfurt/M.	64	57	23	11	21	176
Möbius, Ameli	HH-Altona			21	24	22	67	67	Schlecht, Frank	München			11	21	23	55
Golczyk, Iwona	HH-Altona	43		24	20	22	66	109	Epperlein, Karl-Heinz	Kassel Foto		47	21	12	21	101
Ludwig, Dirk	Hannover		64	23	23	19	65	129	Gotthardt, Anna	Würzburg	63	44	13	18	23	161
Mölleken, Heinz	Duisbg.-W.	60	64	23	21	21	65	189	Holl, Beate	München	59	46	12	21	21	159
Schulz, Bertold	Hannover	59	49	20	21	24	65	173	Mantel, Lothar	Frankfurt/M.		58	21	13	20	112
Kroke, Martin	Traunstein	67	65	22	23	19	64	196	Richtsteiger, Berndt	Sigmaringen	57	50	20	24	10	161
Mager, Roswitha	Traunstein		59	22	19	23	64	123	Seidl, Monika	Traunstein	69	57	21	22	11	180
Hofbauer, Ingrid	München	66	61	25	19	19	63	190	Alles, Hardy	Saarbrücken	58	59	21	13	19	170
Hüsken, Bernhard	Frankfurt/M.	55	62	18	22	23	63	180	Braun, Bruno	Kassel Foto	52	56	12	20	21	161
Schneider, Christine	Berlin	55		24	20	19	63	118	Glaab, Linda	Worms		60	12	22	19	113
Stegerwald, Michael	Würzburg	61	67	21	21	21	63	191	Mews-Auer, Brigitte	Rosenheim	57	50	12	21	20	160
Leyk, Uwe	Worms	56	58	22	20	20	62	176	Müller, Hans	Osterburken	59	55	23	10	20	167
Lürzel, Marianne	Duisbg.-W.	54	49	21	20	21	62	165	Reck, Julius	Sigmaringen	71	59	11	21	21	183
Mutschler, Jutta	Osterburken	60	55	18	23	21	62	177	Schmaus, Anton	Landshut	57	59	10	23	20	169
Ortel, Klaus	Berlin			20	22	20	62	62	van Beek, Andreas	Köln	60	59	20	22	11	172
Restle, Elmar	Sigmaringen	59	50	21	19	22	62	171	Lukas, Joachim	Hamm	58	52	21	10	21	162
Beier, Georg	Duisbg.-W.	63	42	20	21	20	61	166	Wentz, Hartmut	Sigmaringen	58	56	12	22	18	166
Ernst, Hans Peter	Lauda	53		20	21	20	61	114	Wohlfart, Rolf	Würzburg	54	57	22	19	11	163
Mühlberg, Frank	Frankfurt/M.		59	20	20	21	61	120	Wolf, Ulrich	Essen	56		11	19	22	108
Winkler, Joachim	HH-Altona	65	21	19	21	21	61	147	Altuchov, Alexander	Rosenheim	53	33	19	20	12	137
Steffens, Winfried	B.Kreuznach		41	17	22	21	60	101	Appel, Stefan	Viersen	55		19	20	12	106
Heitjohann, Roswitha	Essen	59	50	20	30	9	59	168	Barany, Albert	Sigmaringen	63	62	19	20	12	176
Irion-Strobel, Irene	Reutlingen	57	52	20	20	19	59	168	Evers, Marlies	HH-Altona	62	52	20	19	12	165
Stadtmüller, Roland	Sigmaringen	54	61	13	26	20	59	174	Heitjohann, Heinz	Essen	63	47	11	20	20	161
Daffner, Hans	Landshut	63	66	24	23	11	58	187	Kuhn, Rainer	Reutlingen	55	47	19	22	10	153
Eilers, Heinz	Hannover	63	55	21	25	12	58	176	Mahel, Peter	Osterburken	64	58	21	19	11	173
Greth, Thomas	Worms	63	56	23	13	22	58	177	Reiner, Gabriel	Sigmaringen	59	53	11	22	18	163
Hammel, Rüdiger	Hagen	66	44	23	13	22	58	168	Reinmiedl, Willy	Traunstein	59	51	19	21	11	161
Mittermüller, Ralf	HH-Altona	68		23	12	23	58	126	Emmerich, H.-C.	Köln	33	49	19	11	20	132
Steinbach, Stefan	Worms	58	68	19	19	20	58	184	Forster, Erika	Schwandorf	61	59	20	20	10	170
Walter, Ulrich	Hannover	48	51	24	23	11	58	157	Lechner, Nikolaus	Traunstein	64	53	19	19	12	167
Wilcke, Rainer	Duisbg.-W.	57	55	22	13	23	58	170	Rödiger, Hans	Kassel Foto	58	52	22	9	19	160
Bartels, Ute	HH-Altona	55	47	18	21	18	57	159	Rösser, Ursula	Landshut	60	59	13	16	21	169
Dautzenberg, Heinz	Essen	67	60	23	21	13	57	184	Völlmecke, Paul	Kassel Foto	52		12	26	12	102
Spoehr, Hans-Peter	Worms	59	62	21	23	13	57	178	Brabenetz, Helmut	Landshut	56	49	20	19	10	154
Weiß, Martin	Kassel Foto	59	56	18	18	21	57	172	Eilers, Edith	Hannover	53	48	11	19	19	150
Weniger, Ulrich	Sigmaringen	50	45	19	18	20	57	152	Levc, Eva	München	60	55	20	20	9	164
Goller, Annelies	Bietigheim-B.	56	41	12	21	23	56	153	Niederbuchner, Sepp	Traunstein	61	49	13	17	19	159
Hill, Elisabeth	Worms	57	52	23	22	11	56	165	Rösser, Jürgen	Landshut	58	51	22	11	16	158
Klinke, Manfred	München	51		20	13	23	56	107	Tölle, Ekkerhard	Paderborn	20		12	17	20	69
Kronthaler, Ingrid	Würzburg	61	66	23	13	20	56	183	Wippermann, Steph.	HH-Altona	67	64	19	11	19	180
Schulz, Achim	Nürnberg	54	47	18	18	20	56	157	Ziegelhofer, Josef	Osterburken	56	50	13	19	17	155
									Kniep, Peter	Essen	67	61	22	13	13	176

Kratschmayer, Günter	Rosenheim		58	12	19	17	48	106	Giegold-G., Gerda	Hannover		13	20	10	43	43	
Salm, Gaby	Villingen-S.	61	60	17	19	12	48	169	Hirsch, Jürgen	Würzburg	51	52	19	13	11	43	146
Schweiger, Christian	Landshut	57	53	19	13	16	48	158	Jochim, Artur	Osterburken		47	13	11	19	43	90
Eydam, Rudolf	Bietigheim-B.		26	12	22	13	47	73	Klemt, Helmut	Kassel Foto	69	56	21	13	9	43	168
Frenke, Wolfgang	Kassel Foto	70	52	13	21	13	47	169	Kühnlein, Stefan	Bayreuth			13	12	18	43	43
Gotthardt, Wilfried	Würzburg	68	54	24	12	11	47	169	Maibaum, Hans-W.	Paderborn	48	45	11	11	21	43	136
Gurdan, Helmut	Schwandorf	59	52	21	17	9	47	158	Marx, Johann	München	56	56	18	13	12	43	155
Harras, Manfred	Villingen-S.	67	46	13	13	21	47	160	Meis, Herbert	Kempten			11	10	22	43	43
Hattendorf, Kurt	Essen	60		13	12	22	47	107	Oppenheimer, Chr.	Frankfurt/M.	52	48	20	10	13	43	143
Heyes, Dieter	B.Kreuznach	45	46	11	23	13	47	138	Wilhelmy, Klaus	Köln	54	45	21	10	12	43	142
Kaub, Walter	Osterburken	63	47	11	23	13	47	157	Wohlfart, Hans	Würzburg	54	55	12	10	21	43	152
Mikic, Peter	Landshut	56	50	17	10	20	47	153	Wolff, Manfred	Köln	58	54	22	10	11	43	155
Schultz, Hans Günter	Viersen	54		12	22	13	47	101	Auga, Thomas	Essen	61	64	13	19	10	42	167
Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	70	56	10	13	24	47	173	Braun, Gerhard	Saarbrücken	59	49	11	10	21	42	150
Wöhr, Richard	Rosenheim	53	43	17	11	19	47	143	Heitz, Hans-Walter	B.Kreuznach	57	55	10	19	13	42	154
Abel, Rosemarie	Duisbg.-W.	59		12	13	21	46	105	Hofmann, Reinhold	Lauda	63	55	21	11	10	42	160
Abt, Winfried	Köln	56	49	10	11	25	46	151	Kail, Angela	Traunstein	49	48	11	12	19	42	139
Gleißner, Olaf	Schwandorf		21	13	12	21	46	67	Kämpf, Manfred	Bietigheim-B.	62	51	18	13	11	42	155
Gradl, Walter	Schwandorf	63	49	12	12	22	46	158	Kralinger, Friedrich	Osterburken	54	51	18	11	13	42	147
Sell, Irmgard	Würzburg	61	47	11	22	13	46	154	Millies, Frank	Kassel Foto	56	45	20	12	10	42	143
Steinhäuser, Hans	Frankfurt/M.	66	63	21	13	12	46	175	Mund, Bernd	Bietigheim-B.	57	57	20	12	10	42	156
Trappe, Karin	Kassel Foto		65	13	22	11	46	111	Orben, Peter	B.Kreuznach	52	41	10	12	20	42	135
Wagner, Annemarie	Bietigheim-B.		46	21	12	13	46	92	Schaule, Angela	Kempten	57	47	12	11	19	42	146
Wendel, Karl	Kempten	47		10	16	20	46	93	Schumacher, Annel.	Saarbrücken	56	42	12	19	11	42	140
Bahnes, Bernd	Hagen			12	12	21	45	45	Söhlmann, Heiko	Würzburg	59	47	13	10	19	42	148
Bauer, Wolfgang	Kempten	53	59	13	20	12	45	157	Stahl, Werner	Essen	64	46	10	13	19	42	152
Bendak, Josef	Rottweil	58	57	19	13	13	45	160	Steffens, Karin	Frankfurt/M.	57	51	19	12	11	42	150
Besold, Sieglinde	Nürnberg	67	54	12	20	13	45	166	Zoch, Rudi	Hamm	59	50	20	12	10	42	151
Bullinger, Peter	München	57	46	10	23	12	45	148	Breyer, Horst	Kassel Foto	61	48	10	20	11	41	150
Colditz, Eric	Würzburg	64	63	10	13	22	45	172	Engel, Rolf	Hannover	53		11	20	10	41	94
Gotthardt, Lisa	Würzburg	53	55	11	13	21	45	153	Göbel, Dieter	Lauda	64	62	19	10	12	41	167
Hanauer, Herbert	Weiden	64		11	11	23	45	109	Hammer, Martin	Duisbg.-W.	60	53	11	17	13	41	154
Haselbeck, Helga	Traunstein	64	44	12	20	13	45	153	Hill, Manfred	Worms	56		12	10	19	41	97
Maatsch, Beate	München	46	49	9	18	18	45	140	Rausch, Gerda	Würzburg	63	59	10	20	11	41	163
Menold, Robert	Lauda	51	45	12	23	10	45	141	Reichel, Thomas	Schwandorf	68	45	10	21	10	41	154
Stumpp, Tobias	Sigmaringen	68	56	11	13	21	45	169	Reichert, Peter	Viersen	58		10	11	20	41	99
Zahn, Hans	Kassel Foto	59	61	13	12	20	45	165	Ruof, Martin	Rottweil			12	13	16	41	41
Besold, Martin	Nürnberg	57	45	11	23	10	44	146	Schwarzbach, Jelisw.	München	50	49	10	19	12	41	140
Erdmann, Phillip	Traunstein	58	44	10	22	12	44	146									
Forster, Ansgar	Schwandorf	53	64	11	22	11	44	161									
Giessler, Günter	Würzburg	52	60	20	11	13	44	156									
Kleine, Gerhard	Bietigheim-B.	60		19													

Manfred Kriegelstein

Fotoerlebnis in einer Lederfabrik in Istanbul

Ein Highlight in meinem fotografischen Leben



Seit Anfang der achtziger Jahre habe ich einen sehr guten Draht zur Fotoszene in Istanbul. Die hatten damals übrigens nur einen einzigen Fotoklub – allerdings mit annähernd 1.000 Mitgliedern. Nun muss man wissen, dass es damals in der Türkei – ähnlich wie in Osteuropa – nicht so eine scharfe Trennung zwischen Amateur- und Profifotografen gab wie bei uns.

Mehmet Bayhan, ein Professor für Fotografie, hat mich öfter eingeladen zu Einzelausstellungen und Vorträgen an der fotografischen Fakultät. Immer wieder haben die türkischen Gastgeber mir die Sehenswürdigkeiten der großartigen Stadt gezeigt. Irgendwann habe ich mal gefragt, wo sie denn selber fotografieren gehen...



**... Da sprachen sie von einer Lederfabrik am goldenen Horn.
Am nächsten Tag führten sie mich dorthin...**





Aus heutiger Sicht muss ich sagen, dass dieser Nachmittag eines der Highlights in meinem fotografischen Leben war – mit einem unglaublichen Wirkungsgrad. Das Licht war absolut perfekt. Eine Situation kurz nach leichtem Regen, bei der die Sonne wie eine milchige Scheibe hinter den Wolken zu sehen war. Es erwies sich als sehr hilfreich, dass meine türkischen Freunde mich begleiteten.



Die Arbeiter waren doch sehr misstrauisch, weil sie Angst hatten, ausländische Investoren würden das Areal kaufen und die Fabrik schließen. Was dann auch ein Jahr später passierte. Aus Umweltschutzgründen durchaus nachvollziehbar – gut, dass selbst eine Leica keine Gerüche wiedergeben konnte...





Die Lederfabrik

vom Dia zum FineArt-Print

Da die digitale Entwicklung Anfang dieses Jahrtausends auch mich in den Bann gezogen hatte, lag mein gesamtes Dia-Material unbeachtet im Keller.

Erst dieses Jahr habe ich mich entschlossen, die wichtigsten Aufnahmen zu digitalisieren und nachzuarbeiten. Obwohl ich damals mit dem besten gearbeitet habe, was es im Kleinbild-Bereich gab, nämlich Leica Ausrüstung und Kodachrome Filme, war die Qualität der Scans – immerhin 64 MB groß – nicht annähernd mit der Schärfe und Brillanz heutiger Smartphoneaufnahmen vergleichbar.

Nachdem allerdings RAW-Konverter und Photoshop zum Einsatz kamen, waren die anschließenden FineArt-Prints (natürlich!) mit dem Canon ImagePrograf Pro 1000 auf Hahnemühle PhotoRag um Längen besser, als alles, was zum Zeitpunkt der Aufnahmen in der Dunkelkammer möglich war.

Die technische Entwicklung in der Fotografie in diesem Jahrtausend ist schon atemberaubend. Philosophisch betrachtet sollte man die Dias vielleicht noch aufbewahren – vielleicht können unsere Ururenkel daraus irgendwann einmal interaktive Hologramme erstellen...

Manfred Kriegelstein





Fotografie ist:
 > Reduktion und Abstraktion
 > Emotion und Achtsamkeit
 > Zeichnen mit Licht
 > auch Regie und Inszenierung
 > Kreativität und Fantasie.

Abgerundet wird das Buch durch einige „Gedanken zur Fotografie“ – persönliche Ansichten des erfahrenen und erfolgreichen Fotografen.

Alle Kapitel sind lesens- und ansehenswert. Mich fesseln besonders die Ausführungen zum Thema „Fotografie ist Reduktion und Abstraktion“. Manfred Kriegelstein zeigt hier anhand vieler überzeugender Bildbeispiele, was er darunter versteht. Oft sind es auf den ersten Blick eher unscheinbare Motive, die erst durch genaues Hinsehen und gekonnte Aufnahmetechnik den Blick fesseln, die Fantasie anregen und so – wie es der Titel verspricht – scheinbar Verborgenes sichtbar und abstrakte Strukturen lebendig werden lassen.

Daneben sprechen mich die zahlreichen Seiten zum Thema „Ars Morbida“ – die Kunst des Morbiden – sehr an. Es ist ein Lieblingsthema des Autors. Ihn fasziniert, was die Natur an Formen und Farben bei Zersetzungsprozessen zerfallender Gebäude und Anlagen produziert. Derartige Motive findet man oft schon vor der eigenen Haustür. Die Bildbeispiele hierzu animieren dazu, selbst auf Spurensuche zu gehen, das Auge zu schärfen und die Fantasie anzuregen.

Das Buch sollte man nicht "in einem Rutsch" durchlesen, sondern sich immer mal wieder inspirieren lassen – nicht zum Nachmachen, wohl aber als Anreiz, gewohnte Pfade zu hinterfragen und neue Wege auszuprobieren.

Als Zielgruppe nennt der Verlag: „Fortgeschrittene Amateurfotografen, aber auch ambitionierte Einsteiger“. Das stimmt. Aber ich möchte ergänzen: "... und alle, die einer Fotofreundin oder einem Fotofreund ein wertvolles Geschenk machen wollen".

Gerhard Kleine
 Redaktion Sammellinse

(Manfred Kriegelstein – Die Kunst des Sehens – dpunkt.verlag – ISBN: 978-3-86490-490-5 – 34,90 €)

Manfred Kriegelstein schreibt schon seit Jahren regelmäßig viel beachtete Kolumnen in der Sammellinse. Daneben gibt er mit seinen ebenfalls regelmäßig erscheinenden Rezensionen zu neuer Fachliteratur wertvolle Orientierungshilfen. Nun hat er im dpunkt.verlag selbst ein neues Buch auf den Markt gebracht: „Die Kunst des Sehens“. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, um hierzu meinen ganz persönlichen, individuellen Eindruck zu schildern.

Mit einem neuen Buch ist es ähnlich wie bei einer neuen Bekanntschaft: Der erste Eindruck zählt... Und der wirkt bei diesem Buch ansprechend, solide und professionell gemacht – eben typisch Kriegelstein und dpunkt.verlag. Mit Hardcover-Einband misst es im Querformat 20 x 25 cm, umfasst 208 Seiten und ist natürlich durchgehend farbig gehalten.

So viel zum Äußeren. Aber es kommt ja vor allem auf die „inneren Werte“ an. Die gibt schon der Untertitel frei: „Fotografie – Verborgenes sichtbar machen“. Damit ist nicht zu viel versprochen.

Was ist Fotografie? Darüber kann man lange philosophieren – oder dieses Buch mit den lebendigen Darstellungen und Bildbeispielen zur Hand nehmen. Klar und schnörkellos zeigt der Autor:

Adobe Lightroom und GoogleMaps Georg Beier – BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau

Seit einiger Zeit ist das Kartenmodul von Lightroom bei älteren LVR-Versionen nicht mehr effektiv nutzbar. Das kann auch bei Lightroom 6 / CC vorkommen, wenn das Update aus Juli 2017 nicht ausgeführt ist.

Die Map zeigt sich nur noch als leerer Hintergrund oder blendet sich kurzzeitig mit <Karte ist offline> ein.

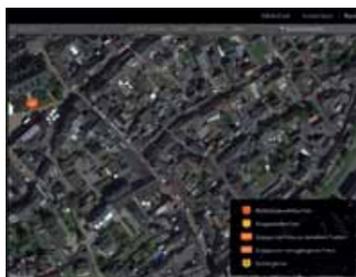


Der Verursacher dieser Störung ist Google-Maps. Dort hat man die API für Drittprogramme geändert und an neue Anforderungen angepasst. Mit einem API (Application Programmings Interface), d.h. mit einer von GoogleMaps konfigurierten Schnittstelle klinken sich Drittprogramme ein und nutzen GoogleMaps-Dienste.

Das erfolgt auch bei Lightroom mit dem <Karten>-Modul. Die Map wird innerhalb von Lightroom angezeigt und über die Schnittstelle,

und die im Hintergrund jedem Kartenpunkt zuweisbaren GPS-Koordinaten werden Bilddateien mit GPS-Daten ergänzt oder Bilddateien mit GPS-Daten an der richtigen Position in der Karte eingeblendet.

Für das aktuelle Lightroom 6/CC hat Adobe im Juli ein Update veröffentlicht, in dem die Anpassung an die neuen API-Parameter erfolgt ist. Die älteren Lightroom-Versionen werden nicht mehr supported und daher dauerhaft von der weiteren Nutzung ausgeschlossen.



In Lightroom 4/5 kann man zwar beim Umschalten auf <Satellit> (noch) die Karte aufrufen, wenn auch mit viel Unterbrechungen und Blinkereffekt, aber es sind keine Orts- und Straßennamen mehr eingeblendet und daher bis auf wenige Ausnahmen kaum noch effizient nutzbar.

Drei (nicht mehr ganz) neue BSW-Fotogruppen Eigene Ideen – individuelle Ansichten

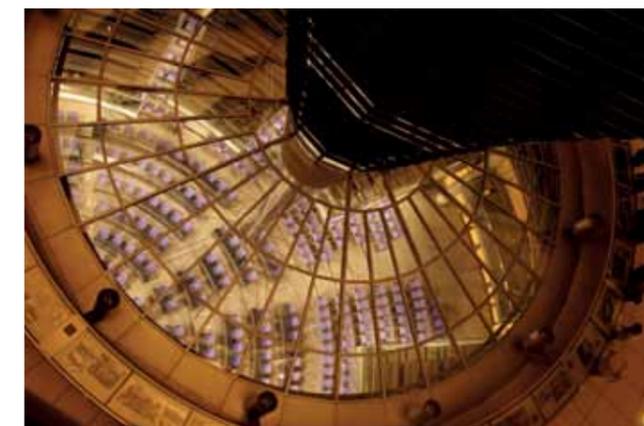
In letzter Zeit bildeten sich einige neue BSW-Fotogruppen.

Nach ihrer Startphase stellten die Gruppen Koblenz, Aschaffenburg und Paderborn der Sammellinse einige Arbeiten ihrer Mitglieder zur Verfügung.

Leider kann in dieser Ausgabe nur eine kleine Auswahl hiervon übernommen werden. Aber vielleicht ergibt sich ja später noch einmal eine Gelegenheit, weitere Bilder zu veröffentlichen.



Ludwig Schmitt
 – Anfang der Moderne –



Andrea Wiese – Recht und Gerechtigkeit –

Koblenz



Volker Knopp – Gute Fahrt –

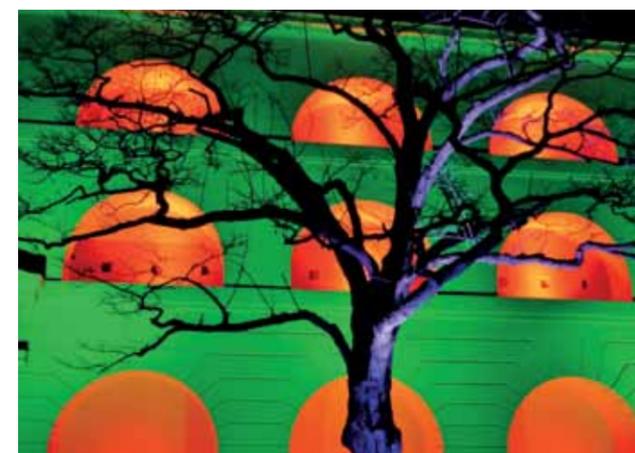


Alfred Lange – Feingliedrig –



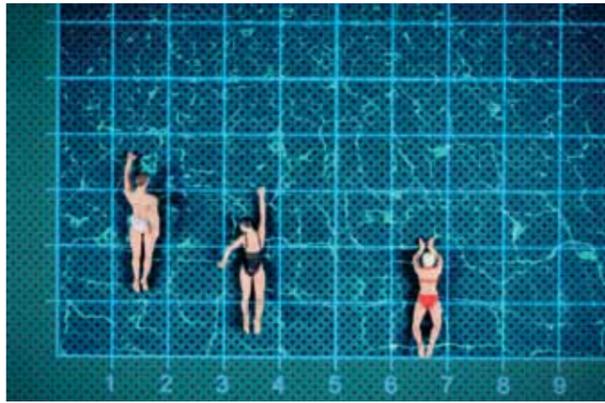
Nina Kredewahn
 – Mystischer Kreis –

Evelyn Winkler – Festungsleuchten –



Annette Gilles – Stille am Morgen –





André Bischoff – Das Wettschwimmen –



Klaus Wahn – Ben mit Klaus auf Liege –



Hans-Walter Maibaum – Wahre Liebe –



Günther Henneken – Riesenrad –

Aschaffenburg



André Bischoff – Das grosse Reinemachen –



Peter Glaubitz – Leipzig –



Friedhelm Stollhans – Dresden –



Siegfried Sciesinski – Gedenken der Vertriebenen Tallinn –
Antonius Geis – Zeitlinien –



H_Schoeffel – Unterführung Hbf Aschaffenburg –
Klaus Wahn – Blick von City Galerie auf Industriewerk –



Jürgen Terfort – Gewitter –
Ralf Hanselle – Wespe –



Paderborn

Marcel Brands



Ingo Kottmann – Rothirsch –



Ruhe und Bewegung in Frankfurt/Main

Wieder ein Erfolg: Die BSW-Jahresausstellung

In ihrer Jahresausstellung präsentierte die Frankfurter BSW-Fotogruppe im Juli und August 2017 ihre Arbeiten zum Thema „Ruhe und Bewegung“.

Ob im eigenen Wohnbereich oder auf der Straße, beim Sport oder am Wasser, ob authentisch eingefangen oder kreativ inszeniert, jeweils war die treffende fotografische Interpretation des Themas gefordert. Den 22 Fotografinnen und Fotografen der Frankfurter Fotogruppe gelang es dabei durchaus, mit insgesamt 80 Arbeiten ihre eigenen Bildideen überzeugend darzustellen.

Zur Eröffnung der Ausstellung in der Zentralbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt am Main konnten Sabine Fikau-Haver als Vertreterin der Stadtbücherei und Hans Steinhäuser als Leiter der Fotogruppe neben zahlreichen Gästen auch viele Vertreter der Fotogruppen im DVF und im BSW begrüßen, von denen einige eine weite Anreise auf sich genommen hatten.



Alles im Blick Hajo Albert



Eilpost Harald Neugebauer

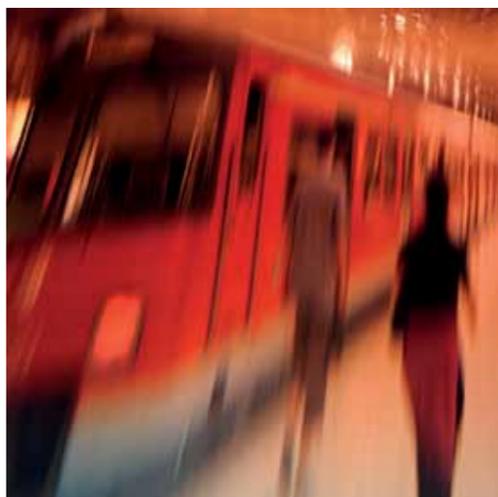


Beim Schlummern Dr. Christa Oppenheimer

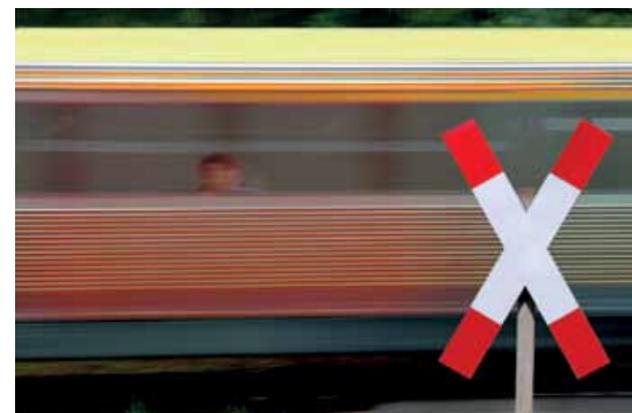
Zwei zum Zug Dieter Scholl

Strandwächter Emil Weiß

Vierer Georg Büsching



Passage Hans Steinhäuser



Bahnübergang Rudolf Donth



Nasse Füße Bernhard Hüsken

In Eile Lothar Mantel



fotoforum Award 2018

mit neuen Themen

Der fotoforum Award geht 2018 mit zahlreichen Neuerungen in eine neue Runde. Auch aus den BSW-Fotogruppen nehmen viele Fotografinnen und Fotografen daran teil. Mit Geldpreisen von über 18.000 € und vielfältigen Themen gehört der fotoforum Award zu den attraktivsten Wettbewerben in Deutschland. In der SAMMELLINSE berichtet der Veranstalter Martin Breutmann, was 2018 neu ist.

Warum wurde der Wettbewerb neu aufgestellt?

In seinen Grundzügen existiert der fotoforum Award ja seit 2004. Vieles hat sich seitdem bewährt, aber ein Wettbewerb muss sich auch weiterentwickeln. Darum haben wir einiges verändert und ergänzt. Dafür haben wir viele Ideen und Anregungen ausgewertet, mit Fotografen und Clubmitgliedern gesprochen und natürlich viel organisiert.

Ein zentraler Punkt sind offenbar die neuen Themen und Kategorien?

Ja, genau. Ab dem fotoforum Award 1/2018 sind die Themen und Kategorien nicht mehr fix, sondern können jährlich wechseln. Nach dem Prinzip „Standbein und Spielbein“ werden wir manche von Jahr zu Jahr variieren und andere weiterführen.

Welche Veränderungen gibt es für teilnehmende Fotogruppen?

Wir haben das Schema für die Gruppenwertung vereinfacht. Ab 2018 möchten wir die Qualität einzelner Fotografen innerhalb einer Fotogruppe deutlicher einfließen lassen. Daher zählen ab 2018 die Originalpunkte, die jeder einzelne Fotograf sammelt, identisch für die Gruppe. Außerdem wurden die Preisgelder für die Top-3-Fotogruppen jeder Runde den Prämien für die Einzelsieger angepasst: 300 Euro für Platz 1, 200 Euro für Platz 2 und 100 Euro für Platz 3.

Mit dem fotoforum Award kann man jetzt auch drei Hilfsprojekte unterstützen. Wie kam es dazu?

Wir haben immer wieder Gewinner, die Ihren Geldpreis für gemeinnützige Projekte zur Verfügung stellen möchten. Das finde ich großartig. Darum wollen wir ab 2018 drei Projekte in den Bereichen Ökologie und Soziales unterstützen. Der Gewinner eines Geldpreises kann den Gewinn ganz oder teilweise in eines dieser Projekte fließen zu lassen.

Wo kann man denn die Siegerbilder sehen?

Auf <https://www.fotoforum.de/award/ergebnisse> gibt es eine Galerie der Siegerbilder aller fotoforum Awards seit 2007. Das ist auch eine tolle Quelle der Inspiration. Außerdem natürlich in der Zeitschrift fotoforum. Und natürlich live als Multivision bei der Siegerehrung. Dazu werden die drei erstplatzierten Fotografen der Jahreswertung und jeweils ein Vertreter der Top-3-Gruppen zur Siegerehrung eingeladen, die am 20. Oktober 2018 in Cloppenburg im Rahmen der fotoforum Impulse (19. bis 21. 10. 2018) stattfindet.

ff-Award
"Menschen –
Kategorie Porträt"
Ralph Gräf



Strukturwandel in NRW

BSW-Fotogruppe Duisburg: Mit Hindernislauf zum Erfolg

Anfang dieses Jahres bat uns das Bundeseisenbahnvermögen in Köln, Bilder für eine Wanderausstellung zum Thema „Strukturwandel in NRW“ zu erstellen, die beim BEV in Köln, Wuppertal, Essen und Münster präsentiert werden sollte. Wir fanden die Idee in der Fotogruppe gut und sagten dem BEV zu. Der Leiter des BEV in Köln, Herr Doms, hat immer Ausstellungen von BSW -Kulturgruppen in seinem Hause gefördert – er war also sehr über unsere Zusage erfreut.

Für uns stellte sich nun also eine interessante Herausforderung. Wir begannen, Motive zu suchen und abzulichten. Langsam kamen immer mehr Bilder zusammen, welche aber auch ins „rechte Licht“ gerückt werden mussten. Manch einer von uns besuchte sein Motiv mehrmals, bis es dann endlich gelungen war.

Inzwischen hatten wir den Termin für die Ausstellung zweimal (wegen Ostern, Regen und so...) verschoben und uns letztendlich auf Ende September 2017 auf die Eröffnung der Ausstellung geeinigt. Wir hatten also Zeit, die Bilder zu besprechen, auszuwählen und in Ruhe für eine Präsentation vorzubereiten. Eine Diskussion über die Präsentation stand noch aus. Wir wollten erstmal die echten Bildergrößen ermitteln, um dann über Rahmung, Passepartout usw. zu sprechen.

Im Vorfeld hatte ich schon Gespräche mit der Medien- und Kompetenzabteilung (MuK) bei der DB Kommunikationstechnik geführt. Diese Abteilung erstellt große Poster, Flyer und andere Drucke für die Bahn. Meine Idee war, das gesamte Projekt innerhalb des Bahnkonzerns abzuwickeln. Der Leiter der MuK in Duisburg war einverstanden und unterstützte meinen Wunsch. Ich gab ihm eine Testdatei, und die MuK fertigte einen Probeausdruck an, den ich der Fotogruppe vorlegte.

Wir fanden den Ausdruck gut und wünschten uns, dass die MuK alle Ausdrücke anfertigen sollte. Der Leiter der MuK, Herr Bögershausen, stimmte zu, und wir brauchten keinen „Dritten“ mit dem Druck zu beauftragen. Blieb noch die Rahmung und die Präsentation offen, aber dafür war noch Zeit – dachten wir. Richtiger Zeitdruck kam aber auf einmal auf, als mir die Sekretärin von Herr Doms eröffnete: "Herr Doms geht Ende August in Pension"! Tja, jetzt wurde es ungemütlich! Es war schon August – also hatten wir nur noch zwei Wochen Zeit!

Da die Bilder schon feststanden, gab ich sie sofort bei der MuK in den Druck. Auf die Frage: „Bis wann sollen die Bilder denn fertig sein?“ blieb mir nicht viel Spielraum. Innerhalb von zwei Tagen lagen uns die fertigen Bilder vor. Jetzt stellten sich die Fragen nach dem Einrahmen, dem Schneiden oder Bestellen der Passepartouts. Das wäre in der kurzen Zeit nicht mehr gut gegangen! Als Lösung schlug ich eine Art „Werksaufhängung“ vor. Jedes Bild wurde oben und unten zwischen Halbrundholzleisten geklemmt und mit Ösen zum Aufhängen versehen. Der Vorschlag kam in der Gruppe gut an, und genau so haben wir es dann auch gemacht. Einmal in der Woche zum Gruppenabend und einmal am Wochenende trafen wir uns, und die Bilder wurden „gerahmt“.

Pünktlich zwei Tage vor der Ausstellung konnten wir nach Köln fahren und die Bilder beim BEV aufhängen. Es war geschafft! Ein Abenteuer fand ein gutes Ende und Herr Doms freute sich sehr darüber, dass er mit Bildern zum Strukturwandel in den Ruhestand (was ja auch Abbruch und Neuanfang bedeutet) gehen konnte. Einige unserer Werke stellen wir hier gerne vor.

Horst Müller
Fotogruppe Duisburg



Altes muss Neuem weichen Andreas Hein



Alter Wasserturm Dieter Tauschke



Colosseum Essen Michael Steingens



Innenhafen – Hafenkran Heinz-Gerd Sterzing



Logistik – alt und neu
Horst Müller



Einsamer Kletterer
Dieter Tauschke



Duisburg Innenhafen
Michael Scierski

Na sowas?

Gaby und Peter Kniep geben Tipps zur Fotografie

Arbeiten mit Texturen in Photoshop

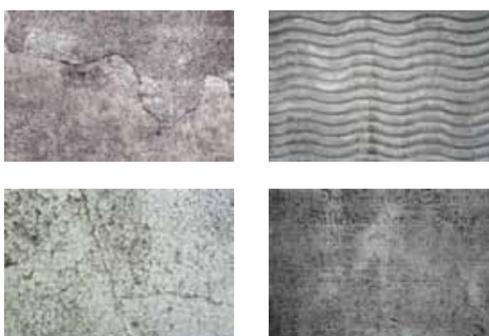
Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist "gelaufen" und damit die Jahreszeit, in der statistisch die meisten Fotos geschossen werden. Nun geht es wieder an die Nachbearbeitungen, bei vielen mit Lightroom und Photoshop (PS).

Neben den klassischen Korrekturen der Tonwerte, Schärfe und Farbigkeit ist natürlich noch vieles mehr möglich. Wir möchten diesmal eingehen auf eine Bemerkung unseres Fotofreundes Horst, der beim Betrachten des Kataloges unserer DVF Landesfotoschau sagte: "sind ja verdammt viele Bilder mit PS manipuliert worden". Unsere Antwort: "na und, letztlich zählt doch nur das Endergebnis".

Wir wollen all denen, die das Arbeiten mit PS wegen der Anwendungen von Ebenen und Masken meiden, helfen, künftig auch zumindest beim Arbeiten mit Texturen ihre Bilder kreativ zu gestalten – ähnlich denen in den Ergebniskatalogen vieler Wettbewerbe. Texturen lassen sich aus dem Internet kostenfrei herunterladen, viel mehr Spaß macht es aber, bei Spaziergängen diese sonst kaum zu nutzenden Motive aufzunehmen. Im Übrigen müssen bei Fotowettbewerben alle Bildelemente vom einreichenden Fotografen selbst fotografiert worden sein.

Hier einige Beispiele, die im Weiteren verwendet werden:



Die oben genannten Bilddateien sollen im ersten Beispiel mit diesem Motiv kombiniert werden:



Als Vorarbeit sind diese 5 Dateien in PS zu öffnen. PS erstellt dann im Arbeitsfenster, die unterhalb der oberen Befehlsleiste als "Bild 1 bis Bild 5" gezeigten Arbeitsdateien. Es macht Sinn, das Hauptmotiv als erstes einzuladen. Wenn das erledigt ist, folgt der Klick auf "Fenster" in der oberen Befehlsleiste, dann "Anordnen, Alle Nebeneinander". Die Texturen sollten bereits eine erste grobe Korrektur bezüglich Helligkeit, Farbe und Schärfe erfahren haben.

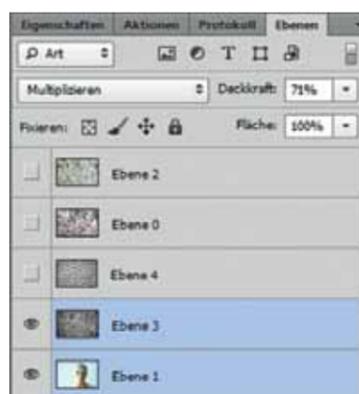
Mit dem "Verschieben-Werkzeug (V)" werden nun die Dateien nacheinander durch Anklicken in das Fenster des Hauptmotivs gezogen. Natürlich ist es auch möglich, nur eine Strukturdatei einzuladen. Oft aber gibt eine größere Auswahl die Möglichkeit, sich für die als optimal angesehene Lösung zu entscheiden.

Wichtig ist noch die Größenanpassung der Texturdateien zur Hintergrundebene (Motiv). Dies geschieht durch Skalierung der Strukturfotos. Mit dem Shortcut "Ctrl + T" wird der Skalierenmodus auf die Textur angewendet.

Mit gehaltener Shifttaste kann mit der Maus einer der äußeren Bildanfasser zur Größenkorrektur benutzt werden. Ansonsten kann man die Strukturfläche auch mit den mittleren Anfassvierecken leicht verzerren.

Dieser Vorgang muss selbstverständlich für alle Texturen durchgeführt werden, so dass die Abbildungen deckungsgleich sind.

Die Ebenenfenster sehen dann wie folgt aus:



Mit dem Auge vor der Miniaturdarstellung der jeweiligen Ebenen lassen sich die verschiedenen Texturen zum Motiv hinzuschalten.

Im obigen Fenster wurde die Grabsteinstruktur zugeschaltet.

Die Verrechnungsart der Ebenen wurde durch Mausklick auf die beiden Pfeile links vom Wort Deckkraft auf "Multiplizieren" gestellt. Es empfiehlt sich gerade als Anfänger auch die anderen Modi zu probieren.

Da die Deckkraft mit 100% ein sehr dunkles Ergebnis lieferte, wurde diese auf 70% eingestellt. Auch hier kann man die für's eigene Empfinden richtige Lösung suchen.

Unser Ergebnis ist im folgenden Foto dargestellt:



Wenn man sich zu einer Lösung entschieden hat, ist es angebracht, die nicht benötigten Texturebenen zu löschen, um Rechenressourcen zu sparen. Jegliche Bearbeitungen im Bild sind jetzt möglich.

Es liegt ausschließlich beim Fotografen, wie die Darstellung letztlich aussehen soll. Will man die Struktur nicht im Hauptmotiv haben, so kann man z.Bsp. mit einer zugeschalteten Maske das Gesicht freimachen.

Im Ebenenfenster ganz unten befindet sich rechts neben der Bezeichnung "fx" der Button für "Ebenenmaske hinzufügen". Neben der Textur (Grabsteininschrift) ist die Maske unten dargestellt und muss aktiviert werden durch Klick in das weiße Viereck.



Mit der Farbe Schwarz, links in der Werkzeugleiste bei PS, malt man mit einem Pinsel das in der Ebenenstruktur unten liegende Gesicht frei. Die Größe des Pinsels lässt sich u.a. mit den Tasten "Ö" für Verkleinerung und "#" für Vergrößerung schnell beeinflussen.

Natürlich geht das auch über den links oben angeordneten "Pinselgrößenschalter". In PS führen viele Möglichkeiten zum Ziel. Man muss sich nur für ein zügiges Arbeiten eigene Wege merken. Mit der Einstellung "weiße Farbe" kann man dann das Freimachen korrigieren bzw. rückgängig machen.

Das Ergebnis sieht dann so aus:



Ausschließlich Ihr Geschmack und Inhaltsziel ist für die Darstellung des Endproduktes maßgeblich.

Wenn Sie farbliche Veränderungen, zusätzliche Strukturfilter, Unschärfen oder sonstige Veränderungen planen, so sollten Sie immer daran denken, die zu verändernde Ebene durch Mausklick zu aktivieren. Erst dann sind die Korrekturen möglich.

Wenn sie mit vielen Ebenen arbeiten, empfiehlt sich die Beschriftung der Ebene. Zu erreichen mit einem Doppelklick auf den angezeigten Ebenennamen, dann Eingabe der eigenen Bezeichnung.

Ein zweites, fertiges Beispiel:

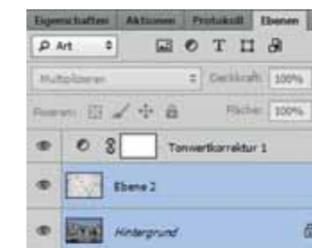


Natürlich lässt sich diese Methode auch mit anderen Motiven zufriedenstellend durchführen. Hier ein weiteres Bild mit einer Stadtsicht von Venedig.



Dazu passt eine Textur einer morbiden Wandstruktur recht gut.

Die Ebenenansicht zeigt die Bearbeitung:



Es ist sinnvoll, die Bildkorrekturen mit jeweils neuer Einstellungsebene auszuführen. Der Button sitzt unter der Ebenendarstellung rechts vom Maskenbutton. Die aufklappende Liste zeigt die verschiedenen Modi.

Hier im Bild ist die Tonwertkorrektur gewählt. Alle Ebenen sind betroffen.

Will man nur eine aktivierte Ebene bearbeiten, dann über obere Befehlsleiste "Bild", "Korrekturen" und Wahl des Modus.



Oben sehen wir das Endergebnis. Ein Beispiel für eigene Versuche.

Wir hoffen, ihnen einige Anregungen gegeben zu haben.

Eine schöne Weihnachtszeit wünschen

Gaby und Peter Kniep



Ich kam, ich sah und vergaß wo es war!

Georg Beier

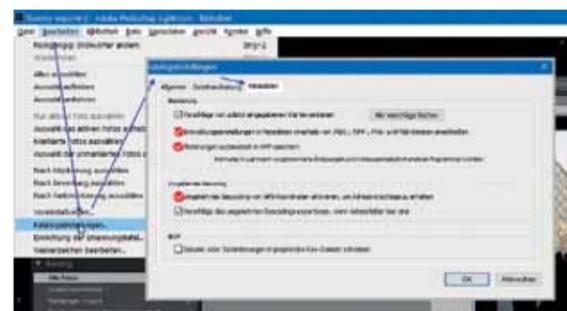
Lightroom steht für eine Palette von Verwaltungsprogrammen, die mit Schlagworten und Bildunterschriften der Erinnerung nachhelfen. Wenn man einen kompletten Ordner oder ein Dateipaket markiert und mit einem virtuellen Federstrich einheitlich verschlagwortet, wird uns viel Arbeit abgenommen.

Doch leider schreibt nicht jedes Programm AUTOMATISCH diese persönlichen Metadaten in die Dateien, sondern behält sie nur im Katalog, wie die Datenbank bei Adobe genannt wird. Trennt man eine Bilddatei von dem Verwaltungsprogramm ab oder gibt man eine Kopie der Datei an einen Dritten weiter, fehlen diese Informationen.

Lightroom warnt zwar den Benutzer regelmäßig, wenn Metadaten noch nicht in die Bilddatei gespeichert sind, doch wer achtet immer darauf, ob das kleine Symbol <Metadaten aktualisieren> an der Dateivorschau erloschen ist.



Dabei lässt sich in den Katalogeinstellungen mit zwei oder drei Klicks sicherstellen, dass IMMER die Daten in die Dateien gespeichert werden und nicht erst durch einen gesonderten Schreibauftrag.



Non-destruktive Bildbearbeitung

Bekanntlich arbeitet Lightroom „nicht-destruktiv“, es zerstört keine Originaldatei, sondern protokolliert die Entwicklungsparameter nicht nur bei RAW-Dateien, sondern auch bei JPEG und TIFF und erzeugt lediglich ein angepasstes Vorschaubild auf dem PC-Monitor. Diese Entwicklungseinstellungen werden in der Lightroom-Datenbank gespeichert.

Das obere Häkchen <Entwicklungseinstellungen innerhalb von ... Datei einschließen> weist Lightroom an, die Entwicklungsparameter auch in den XMP-Metadaten der Datei zu speichern, wenn der Dateityp dies zulässt. Aber interessiert mich in 2 Jahren noch, wie ich die Quelldatei vergewaltigt habe? Wichtig ist heute, dass am Ende des Entwicklungsprozesses per EXPORT eine neue Bilddatei in

bestmöglicher Darstellung erzeugt wird, die Freunden und Familie gezeigt wird. Die nicht so toll wirkende Quelldatei hält man heimlich unter der Decke. Das Aktivieren dieses Häkchens ist also eine Option, die jeder für sich entscheidet. Immerhin kann das ständige Schreiben von Entwicklungsparametern in die Dateien zu einer Verlangsamung führen, wenn eine Paket-Entwicklung durchgeführt wird.

Bildinformationen

Lightroom wurde als Verwaltungsprogramm und Suchmaschine für Bilder entwickelt. Diese Aufgabe wird nur erfüllt, wenn die Bilddateien katalogisiert sind. Mit Schlagworten, Bildkommentaren und Bildunterschriften gefüttert, kann die Suchmaschine auch Bilder wieder finden, an deren Existenz wir uns nicht mehr erinnern. Diese Katalog-Daten fallen nicht in die Rubrik der „Entwicklungsdaten“ und der Häkchen-Status der Entwicklungseinstellungen hat hier keinen Einfluss.

Das untere Häkchen <Umgekehrtes GeoCoding..> aktiviert einen Service, um bei integrierten GPS-Positionen in GoogleMaps die kommunale Zugehörigkeit des Standorts zu ermitteln. Damit werden in den Metadaten Orts-Informationen nachgetragen, selbst wenn der Ortsname nicht als Schlagwort hinterlegt wurde.

Speicherauftrag

Das mittlere Häkchen <Änderungen automatisch in XMP speichern> ist der eigentliche Auslöser für die Automatik zum Speichern von Metadaten und Übertrag aus der Datenbank in die Dateien. Es erfasst die IPTC-Metadaten incl. GeoCoding, wenn das Häkchen aktiviert und eine GPS-Position notiert ist. Entwicklungsparameter werden nur gespeichert, wenn dort das Häkchen gesetzt ist.

RAW-Dateien und Metadaten

Im Gegensatz zum Schreiben in Bilddateien, wird Adobe niemals nachträglich erzeugte Metadaten in die RAW-Datei schreiben, sondern legt hierfür eine XMP-Begleitdatei an. Eine RAW-Datei, die mit XMP-Begleitdatei von Photoshop geöffnet wird, liest die bisherigen Parameter aus und zeigt sie im RawConverter als Voreinstellung an. Weitere Änderungen werden in die XMP-Datei geschrieben.

Wird eine RAW-Datei aus einem Lightroom-Katalog extern bearbeitet, dann erkennt auch Lightroom, dass die XMP-Parameter von den internen Katalog-Parametern abweichen und fragt den Benutzer, ob die Entwicklungseinstellungen wieder synchronisiert werden sollen.

Ein positiver Nebeneffekt des Exports von Entwicklungsdaten in die XMP-Datei ist das Öffnen in einem externen Photoshop. Wird die RAW-Datei mit XMP-Datei übergeben, dann erkennt auch Photoshop die vorher in Lightroom durchgeführte Entwicklung.

Umgekehrt sieht Lightroom eine extern entwickelte RAW+XMP-Datei und erkennt einen <Metadatenkonflikt>. Entweder wird durch Lesen aus der Datei LR angepasst oder LR überschreibt die Metadaten.



Kontaktadressen der BSW-Fotogruppen

Zentrale Fachberater Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl
Bergweg 3
83379 Wonneberg
Tel.: 08681 9166
reinmiedl@t-online.de

Regionale Fachberater

Berlin
Thomas Walter
Dernburgstr. 13
14057 Berlin
Tel. 030 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Hamburg und Hannover
Helge Christian Wenzel
Windmühlenweg 51
22607 Hamburg
Tel. 0172 457 81 38
wenzel@bsw-bb-foto-film-hamburg.de

Dresden
Georg Schubert
Mottlerstr. 18
08062 Zwickau
Tel. 0375 795253
edithschubert@arcor.de

Köln und Essen
Peter Reichert
Am Tömp 46
41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 59697
Peter.Reichert@Fotogruppe-Viersen.de

Erfurt und Halle
Ralf Schneider
Martin-Niemöller-Straße 1/0302
99086 Erfurt
Tel. 0345-215-2816
ralf.schneider@deutschebahn.com

München und Nürnberg
Friedrich Müller
Albrecht-Dürer-Straße 8
84032 Altdorf
Tel. 0871/31400
fritz-mueller@live.de

Frankfurt und Saarbrücken
Manfred Hill
Jahnstrasse 22
67599 Gundheim
Tel: 06244-57000
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

Schwerin
Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Tel. 0385 201 17 63
rboder@t-online.de

Stuttgart
Manfred Hill
Jahnstrasse 22
67599 Gundheim
Tel: 06244-57000
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

Karlsruhe
Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5
79576 Weil/Rhein
Tel. 07621 77562
Sieblerklaus@web.de

Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:
www.bsw-foto.de

Webmaster:
Ralf Mittermüller
rm@crosslance.de

Adressänderungen, Zu- und Abgänge:
Bitte melden an:

Lothar Limmer
Hangstraße 8,
84061 Ergoldsbach
E-Mail: L-Limmer@arcor.de



SAMMELLINSE

Das Fachjournal für die Mitglieder der BSW-Fotogruppen

Herausgeber:
Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) – Zentrale –
Münchener Str. 49
60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:
Gerhard Kleine (GK)

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe:

Annette Gilles
Gaby und Peter Kniep
Georg Beier
Hans Steinhäuser
Hans Walter Maibaum
Horst Müller
Manfred Kriegelstein
Siegfried Sciesinski
Thomas Walter
Willy Reinmiedl
Wolfgang Wachter
Alle Teilnehmer am Sammellinse-Leserwettbewerb

... und viele andere...

Druck, Anzeigen und Vertrieb

Bosch Druck GmbH
Festplatzstraße 6, 84030 Ergolding
Tel. 0871 7605-0
Fax 0871 7605-60
info@bosch-druck.de
www.bosch-druck.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:

Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD/DVD
Textformat: Word, Arial 9
Fotoformat: Tiff oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat

Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor Redaktionsschluss angemeldet werden.

– Ausgabe 1/2018 –
Redaktionsschluss:
2. März 2018

Erscheinungstermin:
20. März 2018

Entdecken Sie Ihre Leidenschaft!

Gemeinsam in den zahlreichen BSW-Gruppen genießen, lernen und entspannen – von Bildender Kunst über Modelleisenbahn bis zur Fotografie. Auch in Ihrer Nähe.



Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann rufen Sie uns an!
Telefon 0800 2651367 (gebührenfrei)

Weitere Infos auf www.bsw24.de